

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport: 12.06.2017

Tagesordnungspunkt: 2 Sanierung der Rundsporthalle in
Hachenburg;
Beteiligung des Westerwaldkreises

Vorlage-Nr.: 0455/IX

Sachlage:

In der gemeinsamen Sitzung des Kreisausschusses, des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport sowie des Schulträgerausschusses am 21. November 2016 berichtete der Landrat von den Sanierungsarbeiten an der Rundsporthalle in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Hachenburg.

Damals wurde die Finanzierungssituation mit Gesamtkosten in Höhe von 3,1 Mio. € und einer Landesförderung von knapp 700 T€ geschildert. Alle drei Gremien beschlossen einstimmig, dass der Westerwaldkreis sich gemäß seines tatsächlichen fünfundzwanzigprozentigen Nutzungsanteils für den Schulsport an den notwendigen Kosten der Sanierung beteiligt.

Die Arbeiten zur Ertüchtigung der Hülle mit den äußeren Dach-, Fassaden- und Fensterflächen sind inzwischen weitestgehend abgeschlossen und im vorgesehen Kostenrahmen geblieben.

Im Zuge der weiteren Überlegungen zur Sanierung der Halle im Innenbereich wurden Gutachten hinsichtlich der Schadstoffbelastung erstellt. Dabei wurden in Teilbereichen erhöhte PCB-Konzentrationen vorgefunden. Dazu flossen die Ergebnisse der Begehung durch die Unfallkasse Rheinland-Pfalz in die Planung mit ein. Zu niedrige Geländer und Brüstungen sowie ein fehlender umlaufender Prallschutz wurden als Mängel benannt.

Hinsichtlich der technischen Anlagen kam die Verbandsgemeinde Hachenburg zu dem Ergebnis, dass eine Komplettsanierung der über vierzig Jahre alten Gebäudeausrüstung (Heizung, Lüftung, Elektrik, Beleuchtung etc.) die wirtschaftlich sinnvollste Lösung ist.

Dabei werden die Anlagen so dimensioniert, dass sie für die Anforderungen des Schul- bzw. Vereinssports angemessen sind. Für die in der Halle stattfindenden Großveranstaltungen kann aufgrund der geringen Anzahl der geringere Luftwechsel ausnahmsweise genehmigt werden.

Die geschilderten baulichen Gegebenheiten haben zur Folge, dass die Gesamtkosten der Sanierung auf rund 4 Mio. € steigen. Alle Bauarbeiten sind in Art und Umfang auch für den Schulsport notwendig und angemessen; daher ist eine Kürzung des Kreisanteils unbillig.

Erfreulich ist, dass mit der Kostensteigerung auch eine Nachbewilligung des Landeszuschusses auf nun insgesamt 820.000,- € einherging.

Der vorgesehene Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Verbandsgemeinde Hachenburg und dem Westerwaldkreis über die Beteiligung des Kreises an der Finanzierung der Sanierungsmaßnahme der Rundsporthalle erfolgte bisher noch nicht.

In Ergänzung des Beschlusses vom 21. November 2016 sollte die Verwaltung daher ermächtigt werden, die Vereinbarung so zu gestalten, dass der Westerwaldkreis sich an den Sanierungskosten bis zu einem Höchstbetrag von 4 Mio. € abzüglich aller Zuwendungen Dritter mit einem Viertel beteiligt.

Unter Annahme der bereits zugesagten Landeszuwendung wäre damit der Kreisanteil auf 795.000,- € gedeckelt. Hiervon wären in einen Nachtragshaushalt 2017 noch 210.000,- € einzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss, die Verwaltung zu ermächtigen, mit der Verbandsgemeinde Hachenburg eine Vereinbarung über die Beteiligung an der Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen der Rundsporthalle zu treffen. Dabei sind der maßgebliche Nutzungsanteil auf 25 v.H. und die anrechenbaren Kosten auf 4. Mio. € zu begrenzen.

Der Kreisausschuss ermächtigt die Verwaltung, mit der Verbandsgemeinde Hachenburg eine Vereinbarung über die Beteiligung an der Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen der Rundsporthalle zu treffen. Dabei sind der maßgebliche Nutzungsanteil auf 25 v.H. und die anrechenbaren Kosten auf 4. Mio. € zu begrenzen.